



Die Ludwig-Maximilians-Universität München ist eine der größten und renommiertesten Hochschulen Deutschlands mit vielfältigsten Aufgabenfeldern. Der Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik und Bildungsforschung sucht zum 01.04.2021 eine/n

**Wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in (m/w/d) im Projekt
„Künstliche Intelligenz in die berufliche Bildung bringen (KI B³)“
(Teilzeit, 50%, 20,05 h / Woche)**

auf die Dauer von 3 Jahren und 8 Monaten (bis einschließlich 30.11.2024). Die Möglichkeit zur Promotion ist gegeben.

Das Projekt „KI B³“ wird im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Zukunft gestalten – Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung (InnoVET)“ mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Im Rahmen des Verbundprojekts wird ein modulares Weiterbildungskonzept entwickelt, welches Wissen über Künstliche Intelligenz (KI) für Fach- und Führungskräfte in der beruflichen Bildung etablieren möchte und welches je nach Umfang und Inhalten zu drei unterschiedlichen Abschlüssen führen soll: eine breit angelegte Zusatzqualifikation (ZQ), Abschluss Berufsspezialist (DQR Stufe 5) und Bachelor Professional (DQR Stufe 6). Das Projekt wird im Verbund mit weiteren universitären Partnern sowie mit drei baden-württembergischen IHKs durchgeführt. Das Teilprojekt an der LMU ist für die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation zuständig.

Ihre Aufgaben:

- Planung, Vorbereitung und Umsetzung der wissenschaftlichen Begleitung des Verbundprojekts sowie die Evaluation der neu entwickelten Lerninhalte und Abschlüsse bei Lehrenden und Lernenden (Entwicklung der Erhebungsinstrumente, Datenerhebung sowie Aufbereitung und Auswertung der Projektdaten mithilfe von quantitativen und qualitativen Erhebungs- und Auswertungsmethoden)
- Enge Kooperation mit Kolleg*innen vor Ort und im Projektverbund
- (Inter)nationale Publikations- und Vortragstätigkeit

Ihr Profil:

- (Sehr) guter Abschluss in einem den Aufgaben entsprechenden sozialwissenschaftlichen Masterstudium (z.B. im Fach Pädagogik) oder ein äquivalenter Abschluss
- Großes Interesse an erwachsenenpädagogischen Themen, insbesondere im Bereich der beruflichen Bildung, KI/Digitalisierung und Evaluation
- Einschlägige Kenntnisse und Erfahrung mit Methoden der qualitativen Sozialforschung (ins. Experteninterviews, Inhaltsanalyse) und/oder der quantitativen Sozialforschung (ins. standardisierte Befragung, längsschnittliche Analysen)
- Kommunikative Kompetenz und Teamfähigkeit für die Zusammenarbeit im Projektteam und im Verbundprojekt

Unser Angebot:

- Eine vielfältige und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem interdisziplinären Verbundprojekt
- Selbstständige Forschungsarbeit und kollegiale Beratungs- und Kooperationsstrukturen im Projektteam vor Ort sowie im Verbundprojekt
- Möglichkeit zur Promotion bei Vorliegen der formalen Voraussetzungen (und Gelegenheit die Qualifikationsarbeit inhaltlich an das Thema des Projektes anzuschließen)
- Wir bieten Ihnen einen interessanten und verantwortungsvollen Arbeitsplatz mit guten Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Ihr Arbeitsplatz befindet sich in zentraler Lage in München und ist sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Die Eingruppierung erfolgt nach TV-L, Entgeltgruppe 13. Schwerbehinderte Personen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt.

Es handelt sich um eine Teilzeitstelle mit 20,05 Stunden pro Woche (50%). Die Stelle ist auf die Projektlaufzeit von 01.04.2021 bis 30.11.2024 befristet (3 Jahre 8 Monate).

Bitte schicken Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens 6.2.2021 per Mail (ein PDF, max. 5MB) an die Ludwig-Maximilians-Universität München, Department für Pädagogik und Rehabilitation, Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik und Bildungsforschung Leopoldstraße 13, 80802 München, E-Mail: bewerbungen@edu.lmu.de.

Für Rückfragen stehen Ihnen Dr. Karin Rott unter karin.rott@edu.lmu.de oder Prof. Dr. Bernhard Schmidt-Hertha unter B.Schmidt@edu.lmu.de zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen werden nach vollständiger Beendigung des Einstellungsverfahrens datenschutzgerecht vernichtet.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir etwaige anlässlich der Bewerbung anfallende oder mit der Wahrnehmung von Vorstellungsgesprächen in unserem Hause entstehende Kosten nicht übernehmen können.